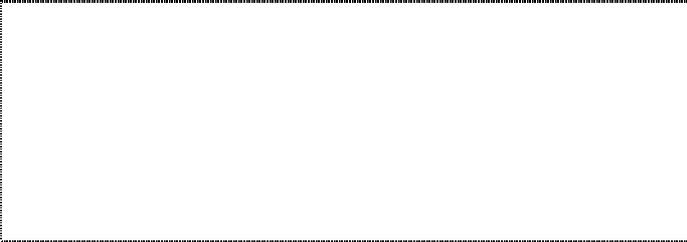


NoroPrevent

Dokumentation von Norovirusausbrüchen in Kliniken und Gemeinschaftseinrichtungen

Information des Landesgesundheitsamts an kommunale Gesundheitsämter



Sehr geehrte Damen und Herren,

Norovirusausbrüchen gänzlich vorzubeugen, ist bis heute noch nicht immer möglich. Zum Ausbruchmanagement und zur Verhinderung von Ausbrüchen müssen Hygienemaßnahmen getroffen werden, die möglichst evidenzbasiert sein sollten.

Bei der Erarbeitung entsprechender evidenzbasierter Empfehlungen durch den Fachausschuss *Prävention von Norovirusinfektionen* * der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) ist aber deutlich geworden, dass zu den meisten Maßnahmen nur eine sehr geringe wissenschaftliche Evidenz vorliegt.

* (Leitung der interdisziplinären Arbeitsgruppe: Prof. Dr. Frauke Mattner)

Um die Evidenz von Empfehlungen in Zukunft zu steigern, hat der Vorstand der DVV die Studie **NoroPrevent** in Auftrag gegeben. In ihr sollen Daten zum Umfang von Ausbrüchen, mögliche Infektionsquellen, Hygienemaßnahmen und Aspekte des Ausbruchmanagements in Kliniken und Gemeinschaftseinrichtungen erhoben werden.

Zur Unterstützung der Studie bitten wir Sie im kommunalen Gesundheitsamt um eine erweiterte **Datenerhebung**, sobald eine Klinik oder Gemeinschaftseinrichtung einen Norovirusausbruch meldet.

Diese Datenerhebung ist so aufgebaut, dass Sie sie auch für **Ihre Routineaufklärungsarbeit** von Norovirusausbrüchen nutzen können.

Zur Erleichterung Ihrer Arbeit wurden **Fragebögen** und ein **Informationsschreiben** für die Einrichtungen vorbereitet. Die Fragebögen sind spezialisiert für Kliniken, Altenpflege-/Behindertenheime, Flüchtlingseinrichtungen, Schulen und Kindergärten.

Die Antworten auf die gestellten Fragen weisen Sie und die Einrichtungsleiter ggf. auch auf mögliche **Ursachen** eines Norovirusausbruchs bzw. mögliche Präventionslücken hin.

Wir bitten Sie, die Vollständigkeit der ausgefüllten Fragebögen zu überprüfen, ggf. mit weiterer Unterstützung der Einrichtung zu ergänzen und an die Studienleitung von **NoroPrevent** weiterzuleiten.

Zur Adresse und weiteren Details zum Fragebogenmanagement siehe nächste Seite.

Die **Datenauswertung** erfolgt in Zusammenarbeit mit der Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (**FFAS**) unter der Leitung von Dr. Martina Michaelis und Dr. Ulrich Stößel (www.ffas.de).

Alle Datenschutzbestimmungen werden eingehalten, d.h. das Institut erfährt durch eine Anonymisierung der Erhebungsunterlagen weder Namen von Gesundheitsämtern noch von betroffenen Einrichtungen.

Die statistisch aufbereiteten Ergebnisse und daraus folgende Handlungsempfehlungen werden öffentlich zugänglich publiziert.

Wir wünschen Ihnen gute Erfolge bei Ihrer Arbeit in der jetzigen Norovirusaison!

NoroPrevent- Fragebogenmanagement

Die **Fragebögen** wurden für **fünf** Einrichtungstypen vorbereitet:

1. Kliniken (Allgemein- und Fachkrankenhäuser, Psychatrien),
2. Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen,
3. Flüchtlingsunterkünfte,
4. Schulen sowie
5. Kindergärten/Kindertagesstätten.

Die Bögen selbst bestehen jeweils aus **vier Teilen**:

- Die Teile 1 und 2 sind pro Einrichtung nur einmal auszufüllen;
- die Teile 3 und 4 werden jeweils für jede betroffene **Einheit** ausgefüllt (Klinikstationen, Wohnbereiche, Kita-Gruppen, Schulklassen).

TEIL 1 **Mantelbogen**: Allgemeine Informationen zur Einrichtung

TEIL 2 **Mantelbogen**: Informationen zum Norovirusausbruch

TEIL 3 **Einheitenbogen**: Allgemeine Ausbruchsinformationen zu jeder betroffenen Einheit

TEIL 4 **Line List**: Tabelle zu allen Erkrankten pro **Einheit** *

* **Zur Line List**: Mit ihr wird das Ziel verfolgt, Daten bereits zum Beginn des jeweiligen Ausbruchs zu sammeln. Die erste Person eines Ausbruchs (=Indexfall) soll näher betrachtet werden. Dazu muss sie zunächst einmal identifiziert werden.

Alle Fragebogenteile einschließlich der Line List werden in der betroffenen Einrichtung ausgefüllt. Die Line List ermöglicht es wiederum, die Teile 2 und 3 des Fragebogens zusammenfassend auszufüllen.

Möglicherweise benötigen die Einrichtungen dabei Ihre Unterstützung.

Zudem hat die DVV ein **Informationsschreiben** an die Einrichtungen vorbereitet ("**Anschreiben 2**").

Alle Unterlagen können als PDF- und Word-Datei im **Downloadbereich** des Instituts für Hygiene, Kliniken Köln heruntergeladen werden:

https://www.kliniken-koeln.de/Institut_fuer_Hygiene___Downloads.htm?ActiveID=4102

Wohin mit den ausgefüllten Fragebögen?

Wir bitten Sie, die Bögen nach ihrem Rückkehr zu kontrollieren und ggf. zu vervollständigen.

Bitte leiten Sie sie per Post oder Fax an die unten angegebene Adresse weiter. Dort werden die Deckblätter des Mantelbogens und der Line List entfernt und die Bögen mit einem Code verschlüsselt (Pseudonymisierung). So sind keine namentlichen Informationen zu Gesundheitsämtern und Einrichtungen mehr möglich. In dieser Form werden sie zur Datenauswertung an die FFAS weitergeleitet.

Kontakt und Rücksendung von Fragebögen per Post oder Fax an

Prof. Dr. Frauke Mattner (DVV-Fachausschussvorsitzende)
Institut für Hygiene, Krankenhaus Merheim
Universitätsklinikum der privaten Universität Witten-Herdecke
Ostmerheimer Strasse 200, 51109 Köln

Tel: 0221 8907 8313 (Sekretariat Frau Amkreutz)
E-Mail: mattnerf@kliniken-koeln.de

Rücksendung per Fax: 0221 8907-8314